

# Künzing bekennt Farbe

St. Laurentius Kirche erstrahlt blutrot am „Red Wednesday“

**Künzing.** Viele Künzinger und Personen, die von Vilshofen oder Osterhofen kommend auf der B 8 durch den Ort fahren, haben am Mittwochabend ihren Augen nicht getraut: Die von weitem sichtbare St. Laurentius Kirche war in blutrotes Licht getaucht. Das farbige Spektakel hat einen ernsten Hintergrund: Das Päpstliche Hilfswerk „Kirche in Not – ACN (Aid to the Church in Need)“ rief Mitte Oktober weltweit dazu auf, sich an dieser Aktion, die traditionell im November stattfindet, zu beteiligen. Damit soll die Aufmerksamkeit auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen gelenkt werden.

Ortspfarrer Alfred Binder war es ein Anliegen, auch in seinem Pfarrverband ein „Zeichen der Solidarität für verfolgte Christen und dem Recht auf Religionsfreiheit“ zu setzen. Bürgermeister Siegfried Lobmeier und Jürgen Geyer, Geschäftsleitender Beamter der Gemeinde Künzing, sagten ebenfalls ihre Unterstützung für diesen Aufruf zu.



**Die St. Laurentius Kirche in Rot:** Die Aktion von „Kirche in Not“ soll auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen aufmerksam machen.

– Foto: Brumm

Das weltweite päpstliche Hilfswerk „Kirche in Not“ wurde 1947 gegründet, um deutschen Heimatvertriebenen zu helfen. Seit 2011 ist es als päpstliche Stiftung anerkannt und fördert jedes Jahr mehr als 5000 Projekte in über 140 Ländern. Das Hilfswerk finanziert sich ausschließlich durch private Spenden.

„Kirche in Not“ stellte für die Aktion kostenlos Farbfolien zur Verfügung, die dann lediglich von den Strahlern, die ein Gebäude beleuchten, montiert werden mussten. Die Farbe Rot symbolisiert dabei das Blut, das viele Christen und Märtyrer aufgrund ihres Glaubens vergossen haben. Damit in Künzing das Licht im richtigen Winkel auf die Kirche fällt, steht der Strahler auf dem Gelände des angrenzenden Kindergartens.

Mit der Teilnahme reihte sich Künzing mit weltberühmten Bauwerken wie der Christusstatue in Rio de Janeiro, dem Kolosseum in Rom, der Basilika Sacré Coeur in Paris oder dem Stephansdom zu Passau und mehreren Hundert Kirchen deutschlandweit ein. – bs